

## Betriebsseelsorge Heidenreichstein – ein soziales Friedensprojekt

Vor über 30 Jahren, im Jahr 1983, wurde von Karl Immervoll mit viel Überzeugungskraft und Ausdauer gegenüber der damaligen Kirchenleitung in Person des Bischofs Dr. Franz Zak die Betriebsseelsorge Heidenreichstein gegründet. Die Betriebsseelsorge Heidenreichstein ist ein Friedensprojekt im tiefsten Sinn.

„Wo immer Probleme im sozialen und gesellschaftlichen Bereich auftauchen, war und ist Karl Immervoll eine erste Anlaufstelle in der Region Oberes Waldviertel, und das schon seit über 30 Jahren. Kein Wunder – er kennt die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten und die Menschen kennen ihn. Vor allem jene Menschen, denen es schwer fällt, sich selbst zu helfen oder sich durchzusetzen. Denen nichts in die Wiege gelegt wurde, von dem sie zehren können. Die in einem Umland wohnen, das von Abwanderung gekennzeichnet ist. Das viele Jahre durch den Eisernen Vorhang wirtschaftlich abgeschirmt war. Besonders steht Immervoll unermüdlich auf der Seite der Schwachen und Ausgegrenzten, aber auch derjenigen, die mit dem gesellschaftlichen Wandel nicht mehr Schritt halten können.

Um Antworten auf soziale Fragen und regionale Problemstellungen zu finden, hat er eine Vielzahl an Projekten und Initiativen gestartet, mit viel Kreativität und immer unter Einbeziehung der Betroffenen.“

Auszug aus der Laudatio von Roman Fröhlich anlässlich der Verleihung des Papst Leo Preises für besondere Verdienste um die Katholische Soziallehre an Karl Immervoll im Mai 2015 in Horn.

**„Wir gehen, also hinterlassen wir Spuren!“** – so lautet das Motto der Betriebsseelsorge und es gibt sehr viele Spuren, die sich in die soziale Landschaft des Waldviertels im Laufe der Zeit eingepägt haben.

Die wichtigsten Projekte, die Karl Immervoll als Betriebsseelsorger im oberen Waldviertel im Laufe der Jahre gegründet bzw. initiiert hat und mit einem Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und in Kooperation mit öffentlichen Stellen wie AMS oder Arbeiterkammer und anderen Stellen umgesetzt hat, sind:

- \* Mitwirkung bei der Gründung der Heidenreichsteiner Textilwaren GesmbH in Selbstverwaltung, die heute privat geführt wird;
- \* Gründung der Schuhwerkstatt Schrems in Selbstverwaltung, die nunmehr unter Heini Staudinger erfolgreich als GEA firmiert;
- \* Durchführung von Frauenkursen im Bahnhof Heidenreichstein – es waren dies die ersten Berufsorientierungskurse in NÖ;
- \* Gründung der Emailwerkstatt Langegg in Selbstverwaltung, die heute von der Emmaus-Gemeinschaft St. Pölten geführt wird;
- \* Gründung der Greißlerei Heidenreichstein als Direktvermarktungseinrichtung im Zusammenwirken von Bauern, Konsumenten und Beschäftigten;

- \* Gründung der Lehrlingsstiftung Eggenburg gemeinsam mit dem Redemptoristen-Kollegium. Zu Beginn gab es drei BetreuerInnen und 15 Lehrlinge, heute sind es 25 BetreuerInnen und 70 bis 80 Jugendliche;
- \* Gründung der ökologischen Putzagentur Groß Siegharts, ebenfalls in Selbstverwaltung, die nach drei Jahren, allerdings ohne Verlust, wieder geschlossen wurde;
- \* Gründung des Blümchenclub, später Kinderhaus Heidenreichstein, von der Volkshilfe übernommen;
- \* Gründung der „Heidenreichsteiner Arche“ als Anlaufstelle für Menschen ohne Erwerbsarbeit.

Besondere Aufmerksamkeit weit über das Waldviertel hinaus verursachte die gemeinsam mit Heini Staudinger erfolgte Gründung der Waldviertler Regionalwährung, dem sogenannten „Waldviertler“.

Ein bedeutender Bereich ist auch der Einsatz für behinderte Menschen wie z.B. die Unterstützung bei der Gründung der Tagesstätte Zuversicht in Kleinpertholz. Ein jüngeres Projekt war die Initiierung des „Solartaxi Heidenreichstein“ mit dem Solarpavillon beim Naturpark Heidenreichstein.

Dazu kommen noch viele grenzüberschreitende Kontakte, Veranstaltungen und Initiativen im Laufe der Jahre wie z.B. ein Wanderweg von Heidenreichstein zu einer Behinderteneinrichtung in Tyn an der Moldau.

In letzter Zeit nimmt die Arbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe und der Integration ebenfalls einen zunehmend wichtigen Platz ein.

Mehr Informationen über die Arbeit der Betriebsseelsorge sind in der Festschrift „30 Jahre Betriebsseelsorge Oberes Waldviertel“ (erhältlich bei der Betriebsseelsorge) und auf der Homepage [www.bsowv.at](http://www.bsowv.at) nachzulesen.



Erntedank der Arbeit



Sparstrumpffaktion